

2. Stufe: Orientierung in passende Berufsfelder

Jahrgang: 8/9

MäteB – Mädchen in technische Berufe

Zielgruppe:	Mädchen mit Interesse an technisch-gewerblichen Berufen
Zeitpunkt:	Nach den Herbstferien
Dauer / Zeitumfang:	Ab Oktober/November bis Ende des Schuljahres
Gruppengröße:	16 Mädchen, schulübergreifend
Ort:	Haus der Jugend, Betriebe, Berufsschule
Räume:	Seminarräume, Werkstätten der Betriebe und der Berufsschule, Klassenräume, Labore
Kooperationspartner*innen:	Gewerbliche/Technische Unternehmen in Nordhessen, Max-Eyth-Schule, Schülerforschungszentrum, Bundesagentur für Arbeit
Material:	Teilnehmerinnenliste, Arbeitssicherheitsschuhe, Zertifikate

Ziele

Mädchen werden auf gewerblich - technische Berufe aufmerksam gemacht und ihr häufig geschlechtsspezifisches Berufseinwahlmuster erweitert. Die Schüler*innen lernen Kooperationsbetriebe vor Ort kennen und können sich in verschiedenen technischen Berufen praktisch ausprobieren. Neugier und Motivation für die unterschiedlichen Berufsfelder werden geweckt.

Beschreibung

Im Laufe des Schuljahres durchlaufen die Mädchen mehrere Werkstatttage in Kooperationsbetrieben. Dadurch werden praktische Einblicke in die Aufgabenbereiche verschiedener gewerblich/technischer Berufsfelder ermöglicht. Abschließend erhalten die Schülerinnen ein Zertifikat, zur Ergänzung ihrer zukünftigen Bewerbungsunterlagen.

- Zu Beginn des Projekts findet ein Berufs- und Lebensplanungsseminar in Kooperation mit der Agentur für Arbeit statt und die Gruppe lernt sich kennen.
- Im Laufe des Schuljahres folgen mehrere Werkstatttage in Kooperationsbetrieben der Region, sowie an beruflichen Schulen und dem Schülerforschungszentrum in Kassel statt. Es werden berufstypische Werkstücke erarbeitet.
- In der technischen Max-Eyth-Berufsschule findet die Abschlussveranstaltung statt. Das MäteB-Programm wird reflektiert. Außerdem lernen die Mädchen den Berufsschulalltag kennen und nehmen an 2 technischen Workshops teil.
- Ein Elterngesprächsabend mit Zertifikatsübergabe rundet das Programm ab. Die Mädchen präsentieren den Eltern die Werkstätten und ihre Werkstücke.

Es wird diskutiert, wie Eltern ihre Töchter weiter bei der Berufswahl unterstützen können.

Aufgaben des Übergangsmagements

- Akquise und Terminabsprache mit den Kooperationspartner*innen und der Schule (Freistellung vom Unterricht).
- Die einzelnen Termine werden von den modulbetreuenden Übergangsmanger*innen begleitet.
- Planung, Organisation und Durchführung der Einführungs- und Abschlussveranstaltung.
- Projektvorstellung in den Klassen 8 und 9 und Akquise geeigneter Mädchen.
- Erstellen der Materialien und Zertifikate.